

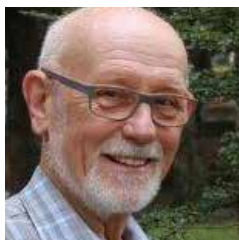
# UNSER DORF

heute

74

Zeitschrift für Weßling  
Oberpfaﬀenhofen  
Hochstadt  
Weichselbaum  
Juli 2016





**Liebe Leser,**

*In Weßling tut sich zur Zeit einiges! Die Fertigstellung der Umgehungsstraße steht an, sie wird deutliche Veränderungen mit sich bringen.*

*Zum Einen wird sich das Fahrverhalten ändern, und zwar sowohl der Pendler und der Erholungsuchenden, als auch unser eigenes. Werden wir diese Gelegenheit und den Trend nutzen, weniger mit dem Auto zu fahren und uns mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewegen? Siehe auch S. 14.*

*Zum Anderen wird sich unser Ort verändern. Es eröffnet sich die Gelegenheit und Notwendigkeit, unser Ortszentrum umzugestalten. Nicht jeder hatte die Gelegenheit, sich über die erfolgten Planungsarbeiten zu informieren. Deshalb möchten wir sie auf den Seiten 10 und 11 nochmals vorstellen und erläutern.*

*zudem ist das Container-Zentrum für Asylsuchende fertiggestellt. Im Augenblick ist es zwar noch sehr ruhig, aber diese Neuerung wird unser Dorfleben ebenfalls beeinflussen. Und wie es diesbezüglich generell weiter geht, wissen wir alle noch nicht.*

*Hingegen können wir feststellen, dass unser See an Attraktion für uns zunimmt. Neben dem traditionellen Seelauf veranstaltete der SCW erstmals wieder ein „Spiel ohne Grenzen“, das trotz Gewittereinbruchs eine mords Gaudi für Jung und Alt war (s. S. 8). Und -wetterbedingt verschoben- sollte am 16. Juli eine stimmungsvolle abendliche Serenade auf dem (frisch gemähten) See von der Weßlinger Blasmusik stattgefunden haben. Wenn das keine Highlights für uns Gesamt-Weßlinger sind?*

*Deren gibt es noch viel mehr in unserem Ort, z.B. das Fünf Seen Film Festival 2016, das gleich an zwei Stellen aufgeführt wird: beim Kino im Pfarrstadel und beim Gasthof Schuster in Hochstadt. Das Gesamtprogramm haben wir für Sie beigelegt. Auf Seite 7 finden Sie noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen, und was Ihnen UNSER DORF an Unterhaltungsmöglichkeiten zu bieten hat, ist zusätzlich in dem beigelegten Flyer nachzulesen.*

*Nutzen wir diese Chancen, und setzen wir uns positiv mit allen Möglichkeiten und bevorstehenden Veränderungen auseinander.*

*Ihr Dietmar Kuß, Redaktion*

## **Aktuelles aus dem Rathaus**

### **Sachstand Umfahrung**

Die Baumaßnahmen schreiten planmäßig voran. Die nächsten wichtigen Maßnahmen sind die beiden Anschlusspunkte „Grünsinker Straße“ und „Kreisel bei der Dellinger Höhe“:



**Vollsperrung vom 1. bis 7.8.**  
zwischen Weßling und Gut Delling

**Vollsperrung vom 20.8. bis 3. 9.**  
Grünsinker Straße

### **Mäheinsatz im Weßlinger See**

An anderer Stelle wird über diese Aktion berichtet. Einigen Bürgern ist unser See ans Herz gewachsen. Sie beteiligen sich alljährlich an den Kosten. Hierfür herzlichen Dank.

Maschinell können nicht alle abgemähten Pflanzen aus dem See genommen werden. Herzliche Dank auch allen Helfern, die hier mit Surfbrett u. ä. verbliebene Pflanzen herausgefischt haben.

### **Sachstand Asyl**

Die Wohnanlage ist fertig. Eine Familie ist bereits eingezogen, weitere folgen. Die Wohnanlage ist sehr flächensparend errichtet. Mehr „Freiraum“ wäre nicht schlecht. Wir haben es geschafft, noch Flächen dazu zu erhalten. Details zu beiden Themen: [www.gemeinde-wessling.de/rund-um-wessling](http://www.gemeinde-wessling.de/rund-um-wessling)



## **UNSER DORF e.V.**

### **Bericht der 1. Vorsitzenden aus Jahreshauptversammlung**

Trotz des Champions League Halbfinals haben 24 Mitglieder an der JHV teilgenommen.

Mein Stellvertreter, Peter Rudolph, scheidet wegen Wegzuges aus dem Vorstand aus. Wir bedanken uns sehr für seine langjährige Mitarbeit. An seine Stelle tritt nun Angelika Müller aus Weßling, über deren Engagement wir uns sehr freuen. Die Rechenschaftsberichte der Vorstände können en détail auf der Website von UNSER DORF nachgelesen werden; die ist übrigens stark frequentiert, so verzeichneten wir 2015 122.000 Besuche / 672.000 aufgerufene Seiten, was einer Steigerung gegenüber 2014 von ca. 30% entspricht. Eine Bitte: Falls wir Ihre Email Adresse noch nicht haben, wäre es hilfreich und kostensparend, wenn Sie uns diese mitteilen würden.

Auch letztes Jahr konnten wir die gewünschten Besucherzahlen für das

Kulturprogramm leider nicht erreichen. Wir möchten unsere Mitglieder und Freunde des Pfarrstadels ermuntern, in die Veranstaltungen zu kommen, auch wenn die auftretenden Künstler nicht aus „Funk und Fernsehen“ bekannt sind. Es lohnt sich immer. Die Verluste des Kulturprogrammes wurden durch das Catering und die Einnahmen vom Kino abgedeckt. Ein Exemplar der Zeitschrift kostet 0,97 €. Die Druckkosten sind größtenteils durch Anzeigen gedeckt, die restlichen Kosten werden mit Kalenderverkauf und Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Aufgrund der steigenden Kosten und leider zu geringen Einnahmen aus den Kartenverkäufen hat die Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung beschlossen. Seit 15 Jahren unverändert, beträgt nun die Einzelmitgliedschaft 15€/Jahr, Familien bezahlen 25 €/Jahr.

Ich hoffe, Sie können mit der Steigerung leben und bleiben uns weiterhin treu.

*Brigitte Weiß*

# Situation Flughafen

Drei Jahre ist es inzwischen her, dass in „UNSER DORF heute“ über die Entwicklung am Sonderflughafen berichtet wurde (Heft 65). Hansjörg Linder berichtete über den Festakt im Pfarrstadel am 18. Juli 2013 zur Feier des neuen Landesentwicklungsprogramms (LEP), in dem das Entwicklungsziel des Flughafens festgeschrieben wurde: „Der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen ist in seinem Status und Bestand als reiner Werks- und Forschungsflughafen zu sichern. Die Öffnung des Sonderflughafens für zusätzliche Verkehre, insbesondere den Geschäftsreiseflugverkehr, ist nicht zuzulassen.“

Leider gelang es dem vereinten Bemühen zusammen mit dem Fluglärmverein Gilching nicht, die bereits auf Grund des vorherigen LEP erteilte Genehmigung für den Geschäftsreiseflugverkehr aufzuheben. Dieser wurde jedoch auf 9725 Flugbewegungen pro Jahr zusammen mit Sonderregelungen für den Nacht- und Wochenendverkehr begrenzt.

Eine Zunahme des Geschäftsreiseflugverkehrs auf dem Sonderflughafen ist nur denkbar, wenn das LEP geändert wird. Dies ist aber ohne Zustimmung

des Bayerischen Landtags nicht möglich. Vom Landtag muss aber erwartet werden, dass er auch bei einem Verkauf des Flughafens den Schutz der Erholungslandschaft Fünf-Seen-Land über die wirtschaftlichen Interessen eines Käufers stellt und deswegen einer Änderung des LEP nicht zustimmt.

Die Bürgerinitiative Weßling, als deren Sprecher Hansjörg Linder bis Mitte 2013 fungierte, hat ihre Aktivitäten seitdem eingestellt. Auch der Fluglärmverein Gilching hat seine Aktivitäten verändert. Nach Abschluss der gerichtlichen



Auseinandersetzungen haben sich im Fluglärmverein Gilching zwei we-

sentliche Neuerungen ergeben: So ist der Germeringer Fluglärmverein dem Gilchinger Fluglärmverein beigetreten, so dass dieser jetzt über 800 Mitglieder hat. Sodann hat der Fluglärmverein Gilching beschlossen, auf Dauer eine Wächterfunktion zu etablieren. Hierzu wurden jeweils in einem Grundstück in Geisenbrunn und einem in Neuhochstadt aufwändige und teure Messgeräte installiert und in Betrieb genommen, mit denen die Lärmwerte sowohl der über Geisenbrunn landenden als auch der über Neuhochstadt startenden Flugzeuge erfasst werden können. Das betrifft etwa 90% aller Flugbewegungen am Flughafen Oberpfaffenhofen, die von Jets verursacht werden. Sportflieger in kleinen Propellermaschinen werden nicht erfasst.

Die bisherigen Ergebnisse sind mit den pauschalen Angaben von EDMO bezüglich der Zahl der Flugbewegungen kompatibel. Sie liegen deutlich unterhalb der zulässigen Gesamtzahl pro Jahr. Die Zahl der Flugbewegungen nachts und am Wochenende ist jedoch wohl höher als zulässig. Dies deutet darauf hin, dass mit Landeerlaubnissen für VIPs nach wie vor recht großzügig verfahren wird. Diese Ergebnisse können auf der Website des Fluglärmvereins Gilching eingesehen werden: [www.fluglaerm-fuenfseenland.de](http://www.fluglaerm-fuenfseenland.de)

Dr. K.T. Kriebel

Foto Fluglärmverein Gilching

# IntegrationsPunkt Weßling

## „Weßling gudd“

Viele von uns erinnern sich bewegt an diesen lebendigen letzten Sommer, als bis zu 300 Oberpfaffenhofener, Hochstadter und Weßlinger „unsere“ Asylsuchenden willkommen hießen und ihre ersten Schritte zur Integration in einer Weise betreuten, dass uns noch heute ein freudiges „Weßling gudd“ beim Treffen mit früheren „Schützlingen“ entgegen gerufen wird. Aber auch unter den Weßlingern selbst gelang Integration. Die gemeinsame Aufgabe führte zu vielen neuen Freundschaften und „Vernetzungen“. Durch unsere Arbeit entdeckten wir, dass sich „Integration“ nicht nur auf unsere „Asylbewerber“ bezieht, sondern dass sie uns alle betrifft und entschieden uns daher, unseren Helferkreis Asyl ab sofort „Integrations-

Punkt Weßling“ innerhalb der NBH zu nennen, um auch anderen Weßlinger Bürgern unsere Angebote zugänglich zu machen.

Nun beherbergt eine kleine Containersiedlung beim neuen Feuerwehrhaus neue Asylbewerber in Weßling. Unsere Arbeitsgruppen: Deutschkurs, Gesundheit, Fahrdienste, Kleider- und Sachspenden, Behörden/Asylverfahren, Hausaufgabenbetreuung/Kontakt Schule, Kultur, Fahrräder, Kinder und Jugend/Freizeit, Patenschaften, Arbeitsvermittlung und Koordination. Johanna Ebbinghaus, Veena Tenschert, Markus Werner, Michael Finkenzeller sind bereits aktiv. Heißen wir die neuen asylsuchenden Menschen in unserer Gemeinde willkommen!

Haben Sie Lust mitzumachen? Beson-

ders freuen wir uns auf Fahrradspenden und Ihre Bereitschaft, eine Patenschaft zu übernehmen.

[info@integrationspunkt.de](mailto:info@integrationspunkt.de)  
Spendenkonto:  
DE09 7009 3200 0306 5168 82,  
Stichwort: Flüchtlinge

Text und Foto Michael Finkenzeller



# Kultur im Pfarrstadel

## Die Henkerstochter ... 12. März

Autor Oliver Pötzsch – Die Henkerstochter (seine 6.) und das Spiel des Todes – gelesen von seinem früheren BR-Kollegen Peter Weiß, Musik dazu vom früheren Musiklehrer. Vor dem Pult ein altes Richtschwert, man hat ja 14 Henker in der Familie, auf dem Pult Gruseliges, Totenschädel, Alraunewurzeln, ein Glas mit Leichenfett. Bevor Oliver schreibt, sammelt er: Außer Kuriosa, Sagen und Fakten aus der Gegend – wie die von den Venediger Mandln, den kleinwüchsigen Italienern, die in den Bergen nach Kobalt gruben und als „Kobolde“ überlebten – Geschichten von Fremdenfurcht und Fremdenhass - hier der Oberammergauer gegen die Nachbarn aus Schongau trotz gerade erwiesener Wohltaten. „Ja, aber ...“, der ewig neue Spruch. Von der Henkerstochter ein paar „Appetithappen“ - Geschäft muss sein.



Text und Foto Dieter Maus

## IN MEMORIAM Roland von Rebay 1. bis 10. April



Im Pfarrstadel war Anfang April eine Ausstellung zu Ehren von Roland von Rebay zu sehen. Anlässlich seines 90. Geburtstages, den er selbst nicht mehr erleben durfte - er starb 2014 mit 88 Jahren - stellte seine Witwe Rosmarie Gaspalin von Rebay in Zusammenarbeit mit dem Verein UNSER DORF einen Querschnitt seines künstlerischen Schaffens aus.

Hiermit sollte nicht nur der Künstler Roland von Rebay geehrt werden, sondern auch der Architekt, Sportler, ehemalige langjährige Gemeinderat, um nur ein paar seiner Fähigkeiten zu benennen, die seine Persönlichkeit auszeichneten. Denn er hat die Entwicklung der Gemeinde, in der er seit seinem zweiten Lebensjahr lebte und sich nach eigenem Bekunden sehr wohl fühlte, spürbar und sichtbar mit gestaltet.

Dass viele Weßlinger ihm auch nach seinem Tod freundschaftlich verbunden bleiben, bewies stellvertretend einer seiner ältesten Freunde, Ludwig Ostermayer, in seiner Laudatio. Darin schwelgte er zum einen in der Erinnerung gemeinsam erlebter Geburtstagsfeste im großen Familien- und Freundeskreis, zum anderen beschrieb er den Künstler und seine Fähigkeit, aus allem etwas zu gestalten. Der Festredner teilte die ausgestellten Bilder in vier Gruppen ein: Zunächst die Aquarelle, die v. Rebay selbst nicht als Kunst, sondern als Dokumentation verstanden wissen wollte: „Ich male, was ich sehe und wie ich es sehe“. Als zweite Gruppe sieht Ostermayer die abstrakten Bilder, und zwischen beiden die großen Ölgemälde. Bleiben noch die kleinen Bilder, an denen er bis zuletzt gearbeitet hat, assistiert von seiner Frau, die alles tat, um ihm das Malen möglichst lange zu ermöglichen.

Zur Charakterisierung des Lebensgefühls seines Freundes zitiert Ostermayer das Gedicht „Der Türmer“ von J.W.Goethe, dessen Quintessenz bei v. Rebay so lautet: „Des is scho g'schert, dass des Leben so kurz is!“

Text Konrad Giesen / Foto Dietmar Kuß

## Rudi Zapf & Zapf'nstreich 23. April

Was war das für ein Zapfenstreich an diesem kühlen Samstag-Abend im April im Pfarrstadel? Was Rudi Zapf (Pedalhackbrett, Knopfakkordeon und Vibrabondeon) und seine Mitstreiter Gerhard Wagner (Saxophon, Klarinette, Querflöte), Andreas Seifinger (Akustik-/Elektrogitarre) und Claus Freudenstein (Kontrabass) zu Gehör brachten, war in jedem Fall ein gelungener musikalischer Streich. Ein buntes Kaleidoskop von Klangfarben und Melodien, von Latin-Rhythmen, Balkan-Beats, Walzer-, Flamen-co- und Klezmer-Klängen bis hin zu swingenden Jazz-Improvisationen.

Man hört sofort, dass Rudi Zapf musikalisch schon in der ganzen Welt unterwegs war, er vermengt aber nicht die ganzen Stilarten, sondern holt sich die besten Ideen und kombiniert sie mit seinen eigenen. So entsteht vielleicht so etwas wie eine „neue Volksmusik“, mit hohem Unterhaltungswert, aber „weitab von den Klischees von Oktoberfest und Musikantenstadl“ (BR). Dazu präsentierte Zapf das Programm mit viel Charme und launigen Worten, was die zahlreichen Zuhörer mit viel Beifall für diesen unterhaltsamen Abend honorierten.



Text und Foto Karl Kahrmann

# Neue Architektur

## Zwei besondere Einfamilienhäuser, keines wie das andere

Geht man von der Gautinger Straße in Weßling runter zum See, entdeckt man an der Ecke Obere und Untere Seefeldstraße seit einigen Monaten zwei neue, originelle und großzügige Architektenhäuser, die jetzt auch mit ihren Außenanlagen vor der endgültigen Fertigstellung stehen. Auf einem höchst anspruchsvollen Grundstück, das nach einem ersten Fehlversuch in den letzten Jahren jetzt seine adäquate und stimmige Bebauung und Gestaltung gefunden hat, entstanden, wie man auf den ersten Blick sieht, zwei in Architektur und Bauweise ganz unterschiedliche Häuser: Das eine in klassischer, ökologischer Holzbauweise mit länglich kompaktem Baukörper und dunkler Holzverkleidung, das andere in moder-



Filigrane Metall-Anbauten als schöner Gegensatz zum kompakten Baukörper

ner Beton-Bautechnik, mit natürlicher Lärchenfassade und sehr vielen großflächigen Verglasungen.

Beide Bauten, jeweils UG/EG/OG mit großzügigen Wohnflächen von über 200 qm, nutzen das nach vorne abfallende Grundstück so optimal aus, dass das jeweilige Untergeschoß ziemlich frei steht und so von der Nutzung her viel mehr als nur Kellergeschoß ist. Gleichzeitig war aber auch eine aufwändige Abstützung des hinteren Hanges nötig, um auf Dauer die Gebäude vor dem Abrutschen des Geländes zu sichern.

Beim Holzhaus kommen zum kompakten Baukörper schöne, filigrane Metall-Anbauten wie Brüstungen, Balkone und eine große, aufgeständerte Sonnenterrasse, von der man auf einer Freitreppe in den Garten und in das nach vorne freistehende Untergeschoß kommt. Beim anderen Haus wurde die Idee der Baufamilie von einem „schwebenden Dach“ realisiert, indem hier das gesamte Obergeschoß ringsum aus Glaswänden besteht, die statisch mit kaum sichtbaren Metall-Bauteilen unterstützt werden. So entsteht nach außen auch

der Eindruck eines leichten, filigranen Daches, das aber natürlich von innen eine hochwertige Dämmung aufweist. Ergänzt werden die Häuser noch durch eine fachmännische Gestaltung des Außengeländes mit ansprechender Be-



Im Obergeschoß freier Blick nach allen Seiten, darüber „schwebt“ das Dach

pflanzung, sowie eine Garagengestaltung mit großen Sichtbetonanteilen, die nochmals das Faible der Bewohner für dieses Baumaterial zeigen.

Natürlich sind die Häuser entsprechend den aktuellen Richtlinien der EnEV (Energieeinsparverordnung) erstellt, unter anderem auch mit Wärmepumpe (Sole/Wasser), Fußbodenheizung, Holzböden und in Dachziegel integrierter Photovoltaik-Anlage (4,4 kWp) ausgestattet. Dazu kommt beim „Betonhaus“ ein Innenputz mit Kalk statt Gips.

Alles in allem zeigt sich hier auch ein bisschen die aktuelle technische und optische Bandbreite, wie man heute „sein“ individuelles Traumhaus bauen kann. Für die Weßlinger Einfamilienhaus-Landschaft bestimmt eine Bereicherung und beim Spaziergang um den See allemal einen Blick wert.

Text und Fotos Karl Kahrmann

## Der besondere Tipp

Es ist eher eine Seltenheit, dass sich drei Musikerinnen, insbesondere drei Sängerinnen, nicht gegenseitig die Schau stehlen wollen, sondern genau das Gegenteil praktizieren. **Die Drei Damen** schweißt die Freude am Experiment mit Sprache und Stilen zusammen. Und noch eine Seltenheit: Die feinsinnige, spielerische Ironie, die in Musik und Text gleichermaßen ihre Entsprechung findet. Ihre Vielseitigkeit ist beachtlich, sie legen sich nicht fest auf Jazz, bayrischen Dreigesang, Pop, Groove oder Chanson,



englisch bis bayrisch, immer ein humorvoller Hörgenuss, Fr, 23. September.

Einen Ausflug in die afrikanische Musik unternehmen wir mit dem Multi-Instrumentalisten und Sänger aus Ghana

**Adjiri Odametey.** Mit seiner musikalischen Erfahrung verbindet er mühelos das traditionelle Afrika mit der modernen westlichen Welt. Ein ganz besonderes Erlebnis, das uns in fremde Welten entführt, Sa, 22. Okt.

Brigitte Weiß / Fotos Internet



# Verkehrsreduzierung in der Hauptstraße

## - derzeitiger Stand:

Die Umfahrung wird am Ende des Jahres 2016 in Betrieb genommen. Neben den langfristigen Planungen zur Verkehrsberuhigung in der Hauptstraße sind daher kostengünstige, noch heuer umsetzbare Maßnahmen nötig. Hierzu hat sich ein kleiner Arbeitskreis gebildet, der die Möglichkeiten untersucht. Basis dafür war eine Diskussion in größerem Rahmen mit der Verkehrsmanagerin des Landkreises Starnberg.

Dieser Arbeitskreis ist Teil des ebenfalls vor kurzem gegründeten großen Arbeitskreises „**mobil & lebenswert**“. Letzterer versteht sich als Forum aus Gemeinderäten und Vertretern betroffener Interessengruppen, das mittel- und langfristige Themen des öffentlichen Lebens und der Verkehrsentwicklung im gesamten Ort Weßling untersucht.

Am Tag der Inbetriebnahme der Umfahrung wird sie die neue Staatsstraße 2068. Gleichzeitig wird die Hauptstraße

vom Kreisel am Beginn der Umfahrung (Dellinger Höhe) bis zur Kreuzung mit der Gautinger Straße zur Gemeindestraße zurück gestuft. Die Grünsinker Straße wird am Tag der Inbetriebnahme der



*mobil & lebenswert?*

*Foto Uli Kochendörfer*

Umfahrung zwischen Grünsinker Kapelle und Einmündung in die Umfahrung durch eine Schranke gesperrt.

Folgende provisorische Maßnahmen sind für die Hauptstraße nach Inbetriebnahme der Umfahrung in der

Diskussion:

Provisorische Querungshilfen für Fußgänger sind an der Kreuzung Gautinger Straße und bei der Grünsinker Straße vorgesehen sowie vorgezogene Seitenräume (Gehwegnasen) verbunden mit Schrägparkplätzen an mehreren Stellen in der Hauptstraße, einmal sogar mit einer Verschwenkung.

Tempo 30 und LKW-Durchfahrtsverbot in der zurück gestuften Hauptstraße erfordern Messungen der Verkehrsbelastung sowie Berechnungen der Lärmbelastung. Dies wird derzeit vorbereitet.

Ein Antrag der Gemeinde auf abknickende Vorfahrt von der Gautinger Straße in die nördliche Hauptstraße wird im Gemeinderat noch diskutiert.

Eine Tempo-30-Zone mit entsprechender rechts-vor-links-Regelung wird nicht genehmigt, weil dies optisch gleichwertige Straßen erfordern würde, was nicht gegeben ist.

Wie weit diese provisorischen Maßnahmen im November verwirklicht worden sind oder noch werden, darüber wird im nächsten Heft ausführlich berichtet.

*Dr. K.T. Kriebel*

## Was unsere Bürger bewegt?

*Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Gedanken, Wünsche oder Anregungen zu sagen, die Sie im Zusammenhang mit unserem Ort bewegen. Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.*

### Beitrag von Ulrich Chorherr:

Nach der Lektüre des Theaterstücks „Jedermann, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“ von Hugo von Hofmannsthal, habe ich darüber nachgedacht, an welcher Stelle man dieses Stück in Weßling als **Freilichtinszenierung** zur Aufführung bringen könnte. Der Hof des Pfarrstadels hat sich da förmlich aufgedrängt. Der Pfarrstadel mit Friedhof und Kirche ist eine ideale Kulisse mit allen für das Spiel notwendigen Ebenen und Räumlichkeiten. Ich kann im Geiste schon den Ruf vom Kirchturm -- J e d e r m a n n -- hören oder den Tod auf der Friedhofsmauer sitzen sehen.

Vorstellbar ist ein Gemeinschaftswerk von Laienschauspielern, Profis, Musikern und Chören aus Weßling, Oberpaffenhofen und Hochstadt. Eine Tribüne (wie beispielsweise bei der Uttinger Seebühne) für das Publikum und

die Sperrung der Straße in der Zeit der Aufführungen ist natürlich notwendig.

Es muss aber nicht zwingend die „Jedermann-Version“ von Hugo von Hofmannsthal sein. Der bayerische Jedermann hat bei uns auch einen großen Stellenwert. Fällt diese Idee auf fruchtbaren Boden?

### Beitrag mit Fotos von Almut Kleist:

Wo sind die Zeiten der herrlichen Wildblumensträucher, die wir früher mit unseren Kindern gepflückt haben? Ich finde das sehr traurig. Mit den **Wildblumen** verschwindet ein Stück Schönheit und auch die bunten Falter, die Heuschrecken, die Käfer und viele andere Insekten, die keine Nahrung mehr finden. Obstbäume und andere Nutzpflanzen werden nicht mehr bestäubt.

In vielen Orten um uns herum sind die Gemeindevertreter, Gartenbauvereine oder Privatpersonen aufgewacht und haben Ideen entwickelt, diese bunte Vielfalt wieder zu beleben.

Auf meiner Radfahrt nach Gilching war ich begeistert über die Üppigkeit an herrlichen Wildblumen längs des Starn-



*Hochstadt*

*Weßling*

berger Wegs. Auch in Hochstadt bleibt der Randstreifen zum Radweg stehen bis die Blumen ausgesamt haben. Nur in Weßling selber denkt man nicht an die Probleme der Natur.

Ich habe eine Vision: Wenn sich einige Bürger finden würden um „Wildblumenpaten“ zu werden, dann könnte sich auch hier was ändern. Hilfestellungen gibt es genug ([www.bluehende-landschaft.de](http://www.bluehende-landschaft.de)), überlassen wir die kommunalen Grünflächen nicht nur den Mähmaschinen. Wer Lust hat mitzumachen, darf sich gerne bei mir melden.

*Schreiben Sie uns (möglichst per Mail), wir bringen Ihren Beitrag in der jeweils nächsten Ausgabe. Wenn es Platzprobleme gibt, behält sich die Redaktion Kürzungen oder Verschiebungen vor. Polemische oder unsachliche Zuschriften wollen wir nicht veröffentlichen. Die Beiträge müssen mit Namen, Adresse und Rufnummer eingereicht werden, nur der Name wird abgedruckt. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an die gleiche Adresse, wie sie auf Seite 20 für Rätsellösungen angegeben ist.*

*Die Redaktion*

## Veranstaltungs- hinweise

Ende Juli bis Ende November

23.7. Sa 10:00 bis 15:00 **Schützenflohmarkt**, SG Frohsinn, Schützenheim Oberpfaffenhofen, Info: Tel. 4669

30.7. Sa 8:00 **Mähen und Entbuschen Aubachwiese**, anschl. Frühstück, Follner Tel. 1423, BN Weßling

30.7. Sa 18:00 **Weßlinger Blasmusik**, Waldlichtung Grünsink

31.7. So 9:30, **Erstes Grünsinker Fest**, Festgottesdienst Wallfahrtskirche

6.8. Sa 7:00 **Ausflug** in die kleine **Wolfsschlucht in den Blaubergen**, Treffpunkt Bahnhof Weßling, Anmeldung bei Kistler 2248, BN Weßling

20.8. Sa 18:00 **Music Night**, Waldlichtung Grünsink

21.8. So 9:30 **Zweites Grünsinker Fest**, Festgottesdienst Wallfahrtskirche

3.9. Sa 19:00 **Weinfest**, Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt

23.9. Fr 19:30 **Die Drei Damen** – das bayerische Fräuleinwunder des heutigen Jazz, Pfarrstadel, UNSER DORF

26.9. Mo 18/19/20:00 Beginn **Tanzkurse für Einsteiger, Fortgeschr. und Jugendliche**, SCW, Anmeldung: [geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de](mailto:geschaeftsstelle@sportclub-wessling.de)

29.9. Do 8:00 **Herbstausflug NBH Weßling**, Info: [www.nbh-wessling.de](http://www.nbh-wessling.de)

9.10. So 10:15 **Festgottesdienst Hl. Kreuz Opfh.**, Weßlinger Blasmusik

10.10. Mo 20:15 **Informations- und Diskussionsabend**, Seehäusl, BN Weßling

14.10. Fr Ausstellungseröffnung: **In memoriam Gerhard Bachhuber**, Pfarrstadel, von 15.10. bis 23.10., geöffnet Mi-Sa 16:00 bis 18:00, So von 14:00 bis 18:00 Uhr

15.10. Sa 19:00 **Herbstversammlung mit Blumenschmuckprämierung**, Pfarrstadel, Obst- und Gartenbauverein Weßling

22.10. Sa 19:30 **Konzert Adjiri Odametey** – Singer/Songwriter/Percussionist, Pfarrstadel, UNSER DORF

28.10. Fr 19:30 **Oldieparty**, Vereinsheim Oberpfaffenhofen, Landjugend Oberpfaffenhofen-Hochstadt e.V.

19.11. Sa 19:30 **Jubiläumskonzert**, 20.11. So 15:00 - **Wiederholung** -, Pfarrstadel, Weßlinger Blasmusik

20.11. So 10:00 **Weihnachtsbazar**, Seehäusl, NBH Weßling

21.11. Mo 19:30 **Bürgerversammlung 2016**, Pfarrstadel, Gemeinde Weßling

24.11. Do 19:30 **Ortsgesch. Vortrag: Max Dickmann** – Gründer des Forschungsstandorts Oberpfaffenhofen, Pfarrstadel, UNSER DORF

25.11. Fr 19:30 **Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Weßling**, Feuerwehrhaus, FFW

25.11. Fr 20:00 **Jahresabschluss der Ortsgruppe Weßling**, Seehäusl, BN Weßling

27.11. So 16:00 **38. Adventssingen mit Pfahofner Saitenwind**, Hl. Kreuz Oberpfaffenhofen, UNSER DORF

### Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32  
Tel 08153-2505

Weitere Veranstaltungshinweise:  
[www.gemeinde-wessling.de](http://www.gemeinde-wessling.de)

### Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau:

21.7., 15.9., 13.10., 17.11., 16:30 – 18:00, Dipl.-Ing. Arch.

Petra Slawisch

Weitere Termine im Rathaus,  
Tel. 4040

Das nächste Treffen des Vereins UNSER DORF e.V. im Pfarrstadel:

Mi 30. November 2016 20 Uhr

## KINO IM PFARRSTADEL

14. September 2016

### Pilgern auf Französisch

Regie: Coline Serreau (2005)

Französische Komödie

Drei zerstrittenen Geschwistern wird das Erbe der Mutter erst ausbezahlt, wenn sie sich als Pilger auf den Weg nach Santiago de Compostela machen. Unter Protest schließen sie sich einer illustren Reisegruppe an. Dort müssen sie feststellen, dass sie beileibe nicht die einzigen widerwilligen Teilnehmer sind.

12. Oktober 2016

### Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand

Regie: Felix Hemgren (2013)

Schwedische Komödie

Der Rentner und ehemalige Weltenbummler Allan Karlsson hat das Leben im Altersheim satt. Kurz vor seinem 100. Geburtstag beschließt er deshalb abzuhaufen. Auf der Flucht findet er schon bald neue Freunde, darunter auch eine alte Elefantendame, die zu treuen Begleitern werden.

02. November 2016

### Madame Marguerite oder die Kunst der schiefen Töne

Regie: Xavier Giannoli (2015)

Französischer Spielfilm

Das amüsierte Publikum bestärkt sie in dem Glauben, eine umjubelte Operndiva zu sein. Dabei trifft Madame Marguerite nur selten den richtigen Ton. Bislang ist die adlige Interpretin nur vor geladenen Gästen aufgetreten, doch ein zweifelhafter Bewunderer weckt in ihr den Wunsch nach öffentlicher Anerkennung. Eine Blamage scheint unvermeidlich.

07. Dezember 2016

### Sein oder Nichtsein

Regie: Ernst Lubitsch (1942)

Amerikanische Tragikomödie

Im besetzten Warschau schließt sich eine Gruppe renommierter Shakespeare-Darsteller der Widerstandsbewegung an. Der nach London geflüchtete polnische Leutnant Sobinski bringt versehentlich einen Nazi-Spion auf die Fährte der Truppe. Um einer Verhaftung zu entgehen, hecken die Schauspieler einen tollkühnen Plan aus.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER  
ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

# SCW lässt zwei große Ereignisse wieder aufleben



## Der Seelauf

So konnte am 8. Mai die 22. Auflage des Seelaufs gestartet werden. Bei herrlichem Wetter und ausgelassener Stimmung absolvierten über 400 Teilnehmer den 10-km-Hauptlauf oder eine der kürzeren Strecken.

Für die Kleinsten war der Zwergerllauf eine Riesengaudi.

Zahlreiche Rückmeldungen sprachen u.a. vom „schönsten und familienfreundlichsten Volkslauf der Saison“.



## Das Spiel ohne Grenzen

16 Teams mit je vier Teilnehmern traten beim „Spiel ohne Grenzen“ am 25. Juni am Badestrand an. Spaßdisziplinen wie „Badegolf“, „auf dem Wasser balancieren“, Hochsprung ins Wasser und Opti-Rennen waren ein großer Spaß für Zuschauer und Aktive. Leider unterbrach binnen Sekunden der fürchterliche Sturm das Fischerstechen, so dass erst am 3. Juli das Siegerteam ermittelt werden konnte. Mutige Gäste unterstützten die Veranstalter bei der Rettung des Festes, und so konnte tatsächlich nach kurzer Auf-

räumpause gegrillt und bis spät in die Nacht unplugged Musik gemacht werden. Für alle, die da waren, sicherlich ein unvergessliches Erlebnis.

Claudia Bruns

Foto links Markus Dellinger,

Foto oben Angie Reik

## Neuer Maibaum Pfa'hofen

Da lag er – endlos lang, frisch bemalt und schon mit allen Zunftschildern. Nicht geklaut, trotz der großen Nähe zu Unterbrunn, betreffs Maibäumen ja ein Schwarzes Loch. Jetzt brauchte es nur noch ein bissl Aufstellen, „Das schaffen wir“ - besonders nach des Pfarrers einfühlsamer Fürbitte und Segen. Mit leichten Händen in die Halterung geschwenkt und verankert. Ein paar solide Auflagertürme herangefahren und nach erstem Baumklupfen untergeschoben. So komfortabel gebettet, ließ er sich folgsam von den vereinten Kräften der Pfa'hofener unter dem erst stauenden, dann anfeuernden Oh und Ah der zahlreichen kleinen und großen Zuschauer in genau 1 Stunde in die Senkrechte bringen. Anschließend noch ein wenig gebohrt und geschraubt, steht er jetzt für die nächsten vier Jahre zu Schutz und Glanz über der Gemeinde.

Text und Foto Dieter Maus

## Der Verein begrüßt ein neues Mitglied:

Frau Antonia Wiedner, Weißling

*Wir bedanken uns für's Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen!*

## Schon fotografiert?

Je größer die Auswahl schöner Bilder, desto besser das Ergebnis:

Der nächste **Foto-Kalender** von UNSER DORF wartet schon auf Ihre Einsendungen gelungener Bilder (Abzüge 13 x 18 cm) von Weißling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt, Weichselbaum oder der angrenzenden Landschaft. Jede Jahreszeit zählt!

Zusendungen jederzeit, spätestens zum 10. September, an: Verein UNSER DORF, Wolfgang Grünwald, Fabergstr. 17, 82234 Weißling.





# Rechtliche Betreuung in Weßling

## 25 Jahre in Weßling Verein für Betreuungen Starnberg-Landsberg e.V.

Sehr verständlich, dass dieser „Weßlinger“ Verein kaum einem Bürger im Ort bekannt ist. Handelt es sich doch um eine Institution, mit der – als Klient - zu tun zu haben, man eigentlich niemandem wünscht. Denn sie befasst sich mit dem wenig glamourösen Bereich unseres Daseins, mit Krankheit und Behinderung und den letzten Lebensjahren. Also etwas, was man gerne verdrängt!

Der Hintergrund: „Wer aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen kann“, der wurde bis zur Reform im Jahre 1992 entmündigt. Das war schlimm, besonders dann, wenn er keine ihn unterstützenden Angehörigen hatte. Weil diese Rechtslage eigentlich nicht mit den Grundsätzen unserer Verfassung von Selbstbestimmung und Menschenwürde vereinbar war, kam die Reform von 1992: an die Stelle der Entmündigung trat die Betreuung („rechtliche Betreuung“), die im Wesentlichen dem Betreuten alle seine Rechte belässt und seine weitest gehende Einbeziehung in alle Entscheidungen vorsieht.

Angeordnet wird eine Betreuung vom Gericht, nach Klärung des Sachverhalts durch die beim Landratsamt angesiedelte Betreuungsstelle. Soweit Angehörige vorhanden und in der Lage sind, die Betreuung (ehrenamtlich) zu übernehmen, wird das Gericht möglichst jemanden aus diesem Kreise bestellen. Aber im Bundesdurchschnitt sind bei ca. 35 % der Fälle keine Angehörigen vorhanden, die als Betreuer in Betracht kommen. Dann wird das Gericht einen Berufs- oder Vereinsbetreuer bestellen. Womit wir bei unserem Thema „Betreuungsverein“ angelangt wären.

Die Betreuungsvereine beschäftigen Fachkräfte – meist Diplom Sozialpädagogen – die solche Betreuungen übernehmen. Aufgabe der Vereine ist aber auch die Beratung der Bevölkerung in allen Angelegenheiten der Rechtlichen Betreuung und insbesondere die Gewinnung von ehrenamtlichen Betreuern. Zu den Beratungsaufgaben gehört auch die Information über Patientenver-



Von links: Dr. H. Hartmann, S. Hof, Dr. K. Kirch, K. Conrad, Dr. O. Gasser, Dr. D. Hagena

fügungen und Vorsorgevollmachten. Erstere regelt die Frage, wie die Ärzte bei Krankheiten zu entscheiden haben, wenn man als Patient zu einer Willensäußerung nicht mehr in der Lage ist, und Letztere kann möglicherweise die Betreuung ersetzen, wenn eine vertrauenswürdige Person bevollmächtigt werden kann.

Der in Weßling ansässige Betreuungsverein wurde 1992, als erster Betreuungsverein in Bayern überhaupt, gegründet. Die Anregung kam damals vom Landratsamt Starnberg. In Weßling fanden sich sozial engagierte Bürger, die bereit waren, den Verein für Betreuungen zu gründen und ehrenamtlich zu führen. Allen voran Sigrid Martin (gest. 2015), die ja auch schon die Nachbarschaftshilfe gegründet hatte. Mit dabei waren Dr. Ostermayer und Prof. Schröcksnadl.

In den 25 Jahren seines Bestehens hat sich der Verein beachtlich entwickelt. Seit einigen Jahren hat er seine Tätigkeit auch auf den Landkreis Landsberg ausgeweitet, beschäftigt einen hauptamtlichen Geschäftsführer und inzwischen über 20 Mitarbeiter. Der Verein gliedert sich in fünf Abteilungen. Schwerpunkt ist die Führung von über 200 Betreuungen. Abt. 2 ist die sogenannte „Eingliederungshilfe“ für psychisch Kranke, und zwar in der Form des „Betreuten Einzelwohnens“, Abt. 3 der Betrieb einer „Kreativwerkstatt“, die der Tagesstrukturierung dient. Abt. 4 die Erfüllung von Querschnittsaufgaben: insbesondere Vorsorgeberatungen und Werbung für ehrenamtliche Betreuungen. Als letztes kam Ende vergangenen Jahres mit Abt. 5 eine besondere Herausforderung hinzu: die

Übernahme von Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Leitung und Verantwortung für den (gemeinnützigen) Verein für Betreuungen liegt in Händen eines ehrenamtlich tätigen Vorstandes. 1. Vorsitzender seit 2002 ist Dr. jur. Konrad Kirch (Weßling), 2. Vorsitzender Dr. rer. pol. Hanno Hartmann (Starnberg), Finanzvorstand Dipl. Ing. Claus Conrad (Hechendorf). Weitere Vorstände: Dr. med. Dirk Hagena (Weßling), Dr. rer. nat. Oswald Gasser (Seefeld). Hauptamtlicher Geschäftsführer ist (seit 1994) Dipl. Sozialpädagoge Stefan Hof.

Wie finanziert sich der Verein? Der Betreute, so er zahlungsfähig ist, zahlt für die Betreuung ein (Pauschal-) Entgelt, bei Mittellosen zahlt die Justizkasse. Die Kosten für die Eingliederungshilfe werden vom Bezirk Obb. getragen, die Kosten für die Vormundschaften von Justizkasse und Jugendamt. Und das ganze funktioniert nur mit beachtlichen Zuschüssen der Landkreise.

Und schließlich, wie kann der Leser sich einbringen? Durch die Übernahme ehrenamtlicher Betreuungen. Sprechen Sie uns an! Und nutzen Sie unsere Vorsorge-Beratungen – es ist nie zu früh!

Dr. Konrad Kirch/Foto Dr. H. Hartmann

Kontakt Daten:  
Verein für Betreuungen  
Starnberg-Landsberg e.V.  
Geschäftsführer: Stefan Hof  
Grünsinker Str. 6 B (EDEKA-Gebäude)  
82234 Weßling

Tel. 08153 93 12 50  
E-Mail: [hof@verein-betreuungen.de](mailto:hof@verein-betreuungen.de)  
Internet:  
<http://www.verein-betreuungen.de>

# Ideenwettbewerb zum Bahnhofsareal mit

Als in der Woche ab 14. März 2016 im Pfarrstadel die Entwürfe der Preisträger des städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs gezeigt wurden, gab es für die zahlreichen Besucher viel zu sehen. Alleine 10 verschiedene Entwürfe der teilnehmenden Architektengruppen wurden präsentiert –, und jeder war spannend. Man musste sich in jeden Entwurf erst hineinendenken, um die Lösungsunterschiede zu erkennen. Keine leichte Aufgabe, zumal das Areal nicht allzu flexibel in den Ausstellungsmöglichkeiten war und zumal eine fachlich ausgewogene Jury ihre Entscheidung bereits gefällt hatte. Der erste Preis wurde vielleicht auch deshalb besonders kritisch betrachtet. Sind hier alle Gedanken der Aufgabenstellung und Zielvorstellungen eingeflossen? Veränderungen im Ort sind nötig, damit müssen wir uns alle befassen. Wir dürfen dabei nicht nur an uns und die heutigen Bedürfnisse denken, sondern an eine zukunftsorientierte Entwicklung der Gemeinde.

## **Einige Fakten vorab:**

1. Anlass und Ziel des Wettbewerbs basieren auf einem Planfeststellungsverfahren für die Umgehungsstraße mit abschließenden positivem Bürgerentscheid in der Zeit von 2003 bis 2012. Es folgte dann 2012 die Rahmenplanung

Hauptstraße – in dieser Zeitschrift ausführlich dargestellt - mit guter Bürgerbeteiligung.

2. Der jetzige Edeka Markt kann nicht alles anbieten, was gewünscht wird. Er ist mit knapp 700 qm zu klein. Wunschstandort der Weßlinger ist die Ortsmitte, nicht auf einer grünen Wiese am Ortsrand.

3. Dazu kommen viele weitere Fragen, wie z.B.:

Kann ich meinen schweren Einkauf auch wie bisher mit dem Fahrrad erledigen oder kann ich bei Bedarf auch mit dem Auto einkaufen? Gibt es einen Platz, wo ich mit jemandem auch mal ratschen kann? Gibt es auch einen Drogeriemarkt, und wo? Wo kaufe ich mein Tragerl Bier oder Wasser? Von wo fahren die Busse nach Oberpaffenhofen und Hochstadt? Klappt das Umsteigen in die S-Bahn? Und, passt die Gestaltung zu den Vorgaben des Leitbilds der Gemeinde?

In den gezeigten Entwürfen des Ideenwettbewerbs gibt es Lösungen aus verschiedenen Blickwinkeln. Doch die Räumlichkeiten im Ortszentrum sind sehr begrenzt, wenn man viele der Wünsche unter einen Hut bringen möchte.

Der Ideenwettbewerb – übrigens Teil des Bayerischen Städtebau Förderungs-

programms – wurde ausgeschrieben, um Ideen zur Lösung der weiter oben genannten Aufgaben zu erhalten. Und ein solcher Wettbewerb soll zunächst in groben Zügen aufzeigen, wie z.B. Baukörper und deren Dimensionen aussehen können, wie die öffentlichen Räume aussehen, oder wie die Verkehrsabwicklung gedacht ist. Dieser Rahmen wird dann in nachfolgenden Stufen diskutiert und präzisiert.

Der nächste Schritt dazu könnte ein architektonischer Wettbewerb für die Einkaufsmärkte sein, der die geplante Baukubatur nebst Fassadengestaltung, Farben, Materialien, Begrünung der Umgebung etc. endgültig und genau festlegt.

Einem solchen Wettbewerb – zu dem die Gemeinde evtl. einen Investor für das Projekt verpflichten könnte – sollte noch ein Workshop mit örtlichen Gremien und Vereinen und eine Bürgerversammlung vorgeschaltet sein. In diesen Arbeitssitzungen sollten dann auch die Fragen der Verträglichkeit mit dem Leitbild der Gemeinde ausführlich behandelt werden.

Von besonderer Bedeutung für die Qualität der neuen Ortsmitte ist, dass zugleich das Gestaltungskonzept für die Freiräume, für die Plätze und Wege und



*Ansicht aus nördlicher Richtung, von der Demos-Siedlung Richtung Bahnhof*

# Marktplatz und Nahversorgungszentrum

die Bepflanzung weiter entwickelt wird. Wenn man bedenkt, dass der bestehende Edeka Markt für nahezu alle Bürgerinnen und Bürger eine Art Schaltstelle für das tägliche Leben darstellt, ist es für die Nutzer nicht vorstellbar, einen solchen Markt an den Ortsrand zu verpflanzen. Das ist anders als bei Discountern, die sich aus anderen Gründen sogar gerne am Ortsrand platzieren.

Wenn also ein Nahversorger wie Edeka nur ca. 500 m Richtung Bahnhof und Maibaum umziehen müsste, wäre das ein Gewinn für Weßling, aber auch für die Pfa'hofener und Hochstadter. Der Nahversorger könnte dann knapp doppelt so groß sein. Ideal mit Tiefgarage, S-Bahn und Busanschlüssen. Ob es dann noch zu einem eigenen Drogeriemarkt kommt, bedarf auch noch der Feinabstimmung. Aber ein größeres Angebot reduziert auch Autofahrten in die Nachbargemeinden und die Wertschöpfung bleibt im Ort. Die Lage des Nahversorgers ist an der geplanten Stelle ziemlich ideal und wurde somit von allen Preisträgern in diesem Bereich eingeplant.

## Was zeichnet den 1. Preis besonders aus?

- der zentrale Platz um den Maibaum mit Café und Markt liegt sehr gut, er ist räumlich schön gefasst und zugleich

über ein differenziertes Wegenetz in den Ort eingebunden

- er eignet sich hervorragend für Feste und Veranstaltungen. Unter Nutzung der Höhendifferenz werden Sitzstufen angeordnet, die auch als „Tribüne“ für verschiedene Aktivitäten dienen können

- der Baumbestand um den Maibaum wird erhalten (Weßling soll grün bleiben)

- Integration von Bahnhof und dem neuen Baukörper in die Struktur des Ortes, wobei hier in der Feinplanung sicher ein etwas dörflicherer Charakter dem Ortsbild mehr entsprechen würde.

## Aufweitung und Verkehrsberuhigung der Hauptstraße

Die Verschiebung des Busbahnhofs Richtung Osten zum früheren Getränkemarkt ist eine interessante Idee. Sie ermöglicht gute Umsteigebeziehungen und einen zusätzlichen barrierefreien Zugang zum Bahnsteig – auch aus der Tiefgarage heraus. Zugleich wird die Bahnhofstraße vom Busverkehr entlastet.

Natürlich muss mit den Eigentümern gesprochen werden – was aber auch ein Prozess ist, der in allen Köpfen reifen muss. Veränderungsschritte sind nur

planbar, wenn die jetzigen Besitzer in fairer Form an den gewünschten Veränderungen partizipieren können. Hierzu gibt es städtebauliche Verträge – heutzutage in vielen Kommunen ganz normale, vertrauliche, bilaterale Prozesse mit fachjuristischem Beistand.

Die Planer des preisgekrönten Entwurfs haben sich im Vorfeld mit dem Leben in Weßling auseinander gesetzt. So wird der Lebendigkeit des Ortes durch attraktive Freiräume selbst im Ortsmittenbereich Rechnung getragen. Diese Lebendigkeit kann mit der Nähe zum attraktiveren Supermarkt bei gleichzeitiger Beruhigung der Hauptstraße durch die Verkehrsführungsveränderung noch deutlich gesteigert werden. Die Lösung wäre laut Jurymitglied Frau Prof. Valentien „ein Schub für die gute Weiterentwicklung der Planung für den Rest der Hauptstraße“. Von Seiten der Planungsseite in Person von Herrn Architekt Florian Beck wurde Diskussionsbereitschaft signalisiert, die zu Optimierungen führen könnten. Aber eine gute Basis ist geleistet und wird uns alle in den kommenden Jahren fordern.

Mehr Details zur Ausschreibung und zu den Entwürfen unter [www.gemeinde-wessling.de](http://www.gemeinde-wessling.de)

Dieter Oberg  
für den Ortsbildbeirat



Bild von ATP architekten ingenieure

## DLR - „Wissen für Morgen“

### Feuerdetektionssatellit BIROS erfolgreich ins All gestartet

Am 22. Juni um 5.55 Uhr MESZ startete der Kleinsatellit BIROS (Bi-Spektral InfraRed Optical System) von Indien aus erfolgreich ins All. Seine Aufgabe ist es, zusammen mit dem bereits seit 2012 fliegenden Satelliten TET sog.

Hochtemperaturereignisse auf der Erde aufzuspüren. Die Mission des Duos nennt sich FireBIRD und soll aus 510 km Höhe neben Waldbränden auch vulkanische Aktivitäten, Gasfackeln oder Industrie-Hotspots beobachten und dokumentieren. Die Daten werden für die wissenschaftliche Forschung im DLR und für externe Partner bereitgestellt.

FireBIRD ist eine Wissenschaftsmission des DLR.

Brände verursachen weltweit fast ein Drittel aller CO<sub>2</sub>-Emissionen und sind zu 90% durch Menschen verursacht. Aufgrund steigender Temperaturen – bedingt durch den Klimawandel – wird auch die Waldbrandgefahr zukünftig stark zunehmen. Während zurzeit vor allem Wälder in den Tropen Bränden zum Opfer fallen, werden in Zukunft die Wälder der gemäßigten und borealen

Zone wesentlich mehr als gegenwärtig betroffen sein. Das trifft vor allem für die großen Waldgebiete in Kanada und Russland zu. Die effizientere Bekämpfung ist auch ein Beitrag zum Klimaschutz – und gerade in abgelegenen Gegenden der Erde lassen sich Brände am besten aus dem Weltall aufspüren.



Feuervogel im All – Satelliten TET und BIROS bilden zusammen die Mission FireBIRD

### Die Augen des Feuervogels

Beide Satelliten tragen hochauflösende Infrarotkameras, mit denen Feuer bereits ab einer geringen Intensität zuverlässig lokalisiert werden kann – mit einer deutlich besseren räumlichen Auflösung und Empfindlichkeit der

Sensorik als bei bisherigen Systemen. Wurden bisher Hitzequellen mit einer Leistung ab 10 Megawatt detektiert, erfassen die FireBIRD-Satelliten bereits Hitzeereignisse ab 1 Megawatt. Mittels Laserkommunikation können die Daten über Brandherde in Echtzeit an Bodenstationen auf der Erde übermittelt werden. Zusätzlich sollen – zunächst auf experimenteller Ebene und bisher einzigartig – Bilddaten direkt auf Mobilfunkgeräte übertragen werden.

### Betrieb in Oberpfaffenhofen

Knapp 30 Minuten nach dem Start konnte das Team im Kontrollraum einen erfolgreichen Kontakt zu BIROS über die Bodenstation O'Higgins in der Antarktis vermelden. Danach galt es, ihn auf seine vorbestimmte Position im All zu bringen und die an Bord befindlichen Instrumente auf ihre Funktion zu testen.

Petra Kuß / Fotos DLR



Interessierte Mitarbeiter und geladene Gäste standen sehr früh auf, um den Start mitzuverfolgen

## ADAC-Fahrradtraining in der Grundschule Weßling

Für viele unserer Schüler ist das Fahrrad in ihrer Freizeit Hauptverkehrsmittel. Um im immer dichteren Straßenverkehr zurechtzukommen, ist es wichtig, dass die Kinder ihre Fahrsicherheit trainieren und die wichtigsten Verkehrsregeln kennen. Durch Fahrradtraining in der Schule üben die Kinder den sicheren und gekonnten Umgang mit dem Fahrrad.

Auch in diesem Schuljahr nahmen die Schüler der 3. und 4. Klassen am ADAC-Fahrradtraining teil. Sie durchfuhren nacheinander einen Parcours, in dem sie verschiedene praktische Übungen absolvierten, beispielsweise einhändig und Slalom fahren, Hinder-

nisse überfahren und Spurhalten. Auch der Schulterblick und das kontrollierte Bremsen wurden trainiert. Schon nach einigen Runden konnten wir Lehrer bei vielen Schülern eine sicherere Fahrweise feststellen. Die Kinder hatten sichtlich Freude am Durchradeln des Parcours. Auch der Wettergott war uns gnädig und schickte uns wärmende Sonnen-

strahlen. Danken möchten wir an dieser Stelle zudem den fleißigen Helfern für den reibungslosen Auf- und Abbau.

Sibylle Gerhardt/Foto S. Pataky



Spenglerei Dachdeckerei  
**BERNLOCHNER**  
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner  
 Am Bichl 1  
 82234 Weßling-Hochstadt  
 Tel. 08153/90 67 90  
 josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner  
 Im Höllbichl 5  
 82234 Weßling-Hochstadt  
 Tel. 08153/47 13  
 florian@bernlochner-dach.de

[www.bernlochner-dach.de](http://www.bernlochner-dach.de)

**OPTIK WEBER**  
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23  
 82234 Weßling  
 Telefon 08153/1458  
 Telefax 08153/4433

**SCHMUCKATELIER WEIß**  
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen  
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch  
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene  
 Alle Infos unter [www.schmuckatelier-weiss.de/kurse](http://www.schmuckatelier-weiss.de/kurse)



Das perfekte Geschenk.  
 Ein Gutschein mit beliebigem  
 Wert, einlösbar für Waren  
 und Kurse.

Öffnungszeiten:  
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr  
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling  
 Tel. 08153 / 906264 • [www.schmuckatelier-weiss.de](http://www.schmuckatelier-weiss.de)

**Fahrschule U-Drive**



Weßling & Herrsching Tel.: 0160 / 610 46 40  
[www.u-drive.de](http://www.u-drive.de)

**E aktiv markt**  
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling  
 Tel.: 08153/4257



# Die Landjugend Pfahofen



Schon um 7 Uhr war Treffpunkt zum Aufbauen für die **Maifeier**. Noch etwas müde von der anstrengenden und lustigen Wachwoche, wurden Frisuren gemacht, Brote geschmiert, Tische und Bänke aufgebaut und noch einiges mehr. Die beiden Kerzen, die wir alle

zusammen in Andechs gestiftet haben, damit nichts schief geht und für gutes Wetter, halfen zum großen Teil.

Die Tanzgruppe hatte dieses Jahr ihre Reifen neu gebunden und glänzte mit viel Gaudi und einem neuen Tanz. Wir waren alle begeistert, dass wir den Bandelbaum ohne Probleme auf bekamen, da das in den vielen Tanzproben noch kein einziges Mal funktioniert hat. Durch den später einsetzenden Regen wurde es unter dem großen Schirm recht kuschelig und die hartgesottenen gingen später noch in die „Gmoa“.

## Verkehrsberuhigung in Weßling?

### Verkehrsberuhigung zum Mitmachen!

Im kommenden Herbst wird die Westumfahrung eröffnet. In seiner Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2008 prognostiziert Prof. Kurzak eine restliche Verkehrsbelastung von täglich 9.500 Kraftfahrzeugen auf der Hauptstraße. Das ist dreimal so hoch wie heute auf der Gautinger Straße – zu viel für eine wesentlich verbesserte Nutzbarkeit des Straßenraums (flanierende und verweilende Fußgänger, radelnde Kinder u. s. w.). Kurzak geht in seiner Prognose davon aus, dass die Umgehung gut angenommen wird und nur 700 Fahrzeuge Durchgangsverkehr verbleiben. Demnach müssen wir mit einer hausgemachten Verkehrsbelastung von ca.

8.800 Kfz am Tag rechnen.

Wir werden es also im Wesentlichen selbst in der Hand haben, ob die lang ersehnte Verkehrsberuhigung im Ort gelingt. Die Entscheidung über ein lebenswertes Weßling wird durch tägliche Abstimmung mit unserer Verkehrsmittelwahl gefällt.

Die Voraussetzungen sind eigentlich günstig: Die Gemeinde ist mittlerweile bestens an das öffentliche Personenverkehrsnetz angeschlossen, und alle möglichen innerörtlichen Wege sind so kurz, dass sie von den deutschen Stadtradelmeistern schnell und mühelos mit Fahrrad oder Pedelec zurückgelegt werden können. Der Umstieg zu sanfter Mobilität wird erheblich erleichtert durch technische Entwicklungen wie Smartphone-Apps für multimodale Mobilität, Fahrradanhänger und Lastenräder, LED-Beleuchtung und Spikereifen für Fahrräder und schicke Funktionsbekleidung für jede Witterung. Dennoch wird es sicherlich schwierig werden, bewusst und solidarisch die liebe Gewohnheit und den inneren Schweinehund mehrheitlich zu überwinden und die Auto-nutzung zu reduzieren.

### *mobil & lebenswert*

Der Weg zu mitbürger- und umweltfreundlicher Mobilität soll aber nicht allein vom guten Willen der Bürgerinnen und Bürger abhängen. Ein außerordentlich breites Bündnis aus Vertretern von ADFC, Bund Naturschutz, Mobili-



Autolärmflagge



Auch wir aus der Landjugend lassen uns die Fußball EM nicht entgehen und haben unsere Garagen für ein kleines, internes und gemütliches **EM Studio** hergerichtet.

Bei den Deutschlandspielen wurde sogar richtig aufgeköchelt und so machte es sogar den nicht so begeisterten Fußballfans Spaß mitzufiebern.

*Text und Fotos Hannah Wastian*



tätswende, Ortsbildbeirat, SoKo, UNSER DORF, VCD, Verkehrsberuhigungsverein und allen Gemeinderatsfraktionen hat im Mai einen öffentlich tagenden Arbeitskreis gegründet (s. S. 6), der das neue Langzeitprojekt „mobil & lebenswert“ voran bringen will. Ziel ist es, Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, die alle Ortsteile unserer Gemeinde mobil und lebenswert machen.

*Gerhard Hippmann*

### Impressum

Herausgeber: UNSER DORF  
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.  
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling  
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de  
Internet: www.unserdorf-wessling.de  
Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)  
Tel: 08153 / 952487  
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de  
Heidrun Fischer  
Konrad Giesen  
Karl Kahrmann  
Dieter Maus  
Brigitte Weiß  
Layout / Satz: Dietmar Kuß  
Korrektur: Karin Waechter  
Druck: Grabo Druckservice, Inning  
Anzeigen: Wolfgang Waechter  
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de  
Konto: Volksbank Raiffeisenbank  
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.  
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.  
Auflage: 2600

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.**

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO  
REIK** IHR ELEKTRIKER  
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



**Miele** PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK  
KÖRBEL**  
KFZ-MEISTERBETRIEB

**Dominik Körbel**

Argelsrieder Feld 1c  
82234 Wessling  
Telefon 08153-90 98 92  
Telefax 08153-90 98 93

**schweitzer**  
Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr  
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

**LebensRaum Parkett GmbH**

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling  
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

**FRANZ BAIER**  
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Kundendienst

Ihr Team  
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 • 82234 Oberpfaffenhofen  
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

## Ham's des scho g'wusst ...

... dass die Gemeinde bald ein **eigenes Museum** hat? Die ehemalige Galerie Risse beherbergt in Zukunft eine exklusive Sammlung aus dem unerschöpflichen Privatfundus von Erich Rüba. Die Gemeinde stellt die Räume und den Garten unentgeltlich zur Verfügung, dafür dürfen die ausgewählten Exponate von der Öffentlichkeit betrachtet werden; eine Win-Win-Lösung für alle Beteiligten. Außerdem können sich in Zukunft Brautpaare in dem schönen Ambiente das Ja-Wort geben.

... dass die **Homepage von UNSER DORF** von Mai 2015 bis April 2016 122.572 Besucher verzeichnen konnte? Das entspricht 336 Besucher pro Tag! Besuchen Sie uns doch auch einmal auf [www: unserdorf-wessling.de](http://www.unserdorf-wessling.de) Sie finden aktuelle Nachrichten, alle Termine, ein interessantes Gästebuch und viele Bilder, etc..

... dass Weßling im nächsten Schuljahr wieder die Möglichkeit bietet, ein **„Freiwilliges Soziales Jahr“** an der Grundschule und im Hort Kunterbunt abzuleisten? Informationen gibt die Gemeinde, Tel. 404-0.

... dass der SCW ab September sowohl **Zumba** als auch **Pilates** im Kursangebot hat?

... dass Anton G. Leitner, der Herausgeber der Jahresschrift DAS GEDICHT, am 11. Juli den **Tassilo-Preis der SZ** verliehen bekam? Dieser wird für kreative Ideen, große Talente und kulturelles Engagement verliehen. Die Preisträger werden aus mehr als 90 Kandidaten be-

stimmt. Wir gratulieren dem Preisträger!

... dass das **Bauernhof-Sterben** vor Weßling nicht Halt macht? Nun hat sich auch der Weßlinger Milchbauer Karl Schaberer entschlossen, seinen Milchhof aufzugeben. Der Abnehmerpreis ist dermaßen niedrig, dass ein Hof dieser Größe keine Existenzchance mehr hat. Traurig, aber wahr!

... dass die Bürgerstiftung im Landkreis Starnberg den Verein UNSER DORF e.V. mit einer Geldspende von 1000 € unterstützt hat? Grund ist die 25 Jahre alte **Tonanlage im Pfarrstadel**, die dringend erneuert werden muss.

... dass der Bürgernetzverein im Landkreis Starnberg unter dem Motto „Gemeinsam mobil“ ab Juni **Mitfahrergemeinschaften im Fünf-Seen-Land** vermittelt? Es ist lediglich eine kostenlose Registrierung auf [www.5slmobil.de](http://www.5slmobil.de) nötig, und schon kann's losgehen.

... dass diesen Monat 60 bis 80 Tonnen **Schlingpflanzen** aus unserem See entfernt wurden? Mit Mähboot werden die Pflanzen unter Wasser abgeschnitten und mit einem Sammelrechen an die Oberfläche zum Abtransport gebracht. Nun ist dort ungehindertes Schwimmen wieder möglich.

... dass die **Nachbarschaftshilfe** im letzten Jahr wieder als „Top-Team“ mit einem „Top-Angebot“ im Merkur Schlagzeile machte? 750 Mitglieder unterstützen die NBH, die ambulante Pflege macht 70 % des Umsatzes aus, und man schrieb wieder „schwarze Zahlen“.

## Glascontainer Gautinger Straße

In einem Mitgliedertreffen von UNSER DORF wurde angeregt, die Gemeinde zu motivieren, dem „Wilden Parken“ und Abstellen von Wohnmobilen, Anhängern mit Schrottautos usw. im



vorher



nachher

Stocket-Wald Einhalt zu gebieten. Erfolgreicherweise hat der Gemeinderat auf unsere Idee reagiert und die zerstörten Flächen renaturiert. Herzlichen Dank!

Text und Foto Brigitte Weiß

## Grünsinker Konzert



Die treffsichere Wahl von Brigitte Weiß fürs Grünsinker Konzert fiel dieses Jahr auf eine 20-jährige Harfinistin aus dem Chiemgau, die gemeinsam mit einem jungen Harfinisten aus Kolumbien einen wunderbaren Abend am 10. Juli in der Wallfahrtskirche gestaltete. Das anmutige, internationale Künstlerduo trat meist im Wechsel auf, umrahmte ihr Programm aber mit Duos, die wie intensive Gespräche zwischen den beiden wirkten. Virtuos-temperamentvolle, aber auch zart-verträumte Harfenklänge ließen vor dem inneren Auge vielerlei Bilder entstehen. Wie schön werden diese feinen Sommerkonzerte im Kleinod Grünsink erst wirken, wenn der Autoverkehr nicht mehr direkt an der Kirche vorbeirauscht!

Text und Foto Bärbel Pollok

## D'Riedberger



„Hüttenzauber“ von „D'Riedberger“, Anfang März im Freizeitheim Hochstadt. Acht „Freunde“ in der Hütt'n und die im Schneesturm. Erst knistert's, dann kracht's - und der „Kotzbrocken“ ist tot. Täterin ist die mit den schwächsten Nerven. Der Kommissar (Sepp Bernlochner) muss nur noch beruhigen und notieren. Die Gäste beklatschten begeistert die Talente aus dem kleinen Dorf - und den munteren Gebrauch der „genialen“ Drehbühne.

Dieter Maus / Foto Eva Wolff





## Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40  
82234 Weßling  
Tel 08153 - 35 07  
mfieldt@t-online.de

[www.praxisinwesslingamsee.de](http://www.praxisinwesslingamsee.de)

**Krankengymnastik**  
**Manuelle Therapie**  
**Lymphdrainage**  
**Dorn Therapie**  
**Fußreflexzonen-**  
**massage**  
**Kinesiotape**

**AUGENOPTIK  
HÖRAKUSTIK  
THERESIA MAIER**

*sehen - verstehen - mehr erleben*

**Kostenlose  
Hör- und  
Sehtests!**

**Optik Maier | terzo-Zentrum**  
Ihr Partner für gutes Sehen,  
Hören und Verstehen in Weßling.

Hauptstr. 56  
82234 Weßling  
Tel. (08153) 938 96 26  
[www.terzo-zentrum.de](http://www.terzo-zentrum.de)

**terzo  
zentrum**  
Gehörtherapie  
Hörgeräte

**isamo**  
gesundheitspark  
fünf-seen-land

**So einzigartig wie Sie!**

Therapie mit erfahrenen Fachkräften  
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten  
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft  
Training persönlich auf Sie abgestimmt

**isamo gesundheitspark  
fünf-seen-land gmbh**  
Argelsrieder Feld 11  
82234 Weßling  
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77  
Internet: [www.isamo-park.de](http://www.isamo-park.de)

**JEDER FÜR JEDEN**  
Sozialdienst Weßling Hochstadt Oberpfaffenhofen e.V.  
Nachbarschaftshilfe

Ambulanter Pflegedienst  
Senioren-Tagesstätte  
Begleitdienst

Dienstags-Treffs  
Hobby-Treffs  
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen  
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 [www.nbh-wessling.de](http://www.nbh-wessling.de)



**COSMETIC  
Clandia**

**Claudia Krenn**  
Hochstadter Str. 2a  
82234 Oberpfaffenhofen  
Tel. 08153 - 88 94 92

Kosmetikerin und Krankenschwester  
Termine nur nach tel. Vereinbarung

**Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin**

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich  
**Ich freue mich auf Sie!**

**Bäckerei - Konditorei**

**Böck die Bäckerei**

*Wir backen...  
...Sie genießen!*

**Bäckerei - Konditorei**  
Thomas Böck  
Gautinger Straße 65  
82234 Oberpfaffenhofen  
Tel. 08153/3456  
Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet  
mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis  
als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

# 40 Jahre Weßlinger Blasmusik (WBM)

1976 rief Jo Breusch zu einem Testabend und es kamen gleich 18 Interessenten. Aus der guten Stimmung heraus wurde die Blaskapelle „Weßlinger Blasmusik“ gegründet, um auf die Bandbreite hinzuweisen und den Namen der politischen Gemeinde mitzuführen.

Die Gründung haben der Bürgermeister M. Schneider und sein Sekretär G. Roßmann unterstützt. Roßmann spielte sogar auf der kleinen Trommel mit. Schneider gelang die Beschaffung der Miesbacher Tracht. Alle Amtsnachfolger förderten die WBM. Unter Mörtl konnte im alten Feuerwehrhaus ein Raum für Proben, Unterricht und Organisation in Eigenarbeit ausgebaut werden.

Nach Jo Breusch pflegte Willi Müller, Flügelhornist bei Ernst Mosch, die böhmische Musik stilistisch exakt. Florian Birle übernahm die musikalische Leitung mit jugendlichem Schwung und Frank Holzkamp lehrte an die Leistungsgrenzen zu gehen. Seit 16 Jahren steht Dr. Ulrich Puchner am Dirigentenpult.

Im Jahr 1985 wurde die WBM gemeinnützig, um Haftungsfragen zu lösen, Aufgaben zu fixieren, Jugendarbeit zu leisten und auch Spenden entgegen zu nehmen. Die Vorstände Dr. Ulrich Puchner, Bummel Koeppen, Barbara Chorgherr, Hartmut Groenda, Eva Merz und Dr. Martin Pfister hatten diese Ideen

umzusetzen.

In den Notenschränken findet sich ein großes Angebot von Barock, Pop-Musik und sinfonischer Blasmusik. Folgerichtig sollte das Jubiläumsjahr spartengerecht gefeiert werden:



Gestartet wurde am 12.06. mit der bayerisch-böhmischen **Biergarten-Musik**, regenbedingt im Gasthaus. Als besonderer Höhepunkt wurde die **See-Serenade** am 02. Juli (Ersatz 16.07.) eingeplant. Bei diesem nächtlichen Musizieren auf dem See verneigt sich die WBM vor Bach, Mozart, Rossini, Verdi, Mussorgsky u.a. und lässt Lichteffekte aufblitzen. Zum Zeitpunkt des Artikelschreibens bleibt nur die Hoffnung auf den Wettergott.

In guter Tradition lädt die WBM zum feierlichen **Dankgottesdienst** am 09.10.

nach Oberpfaffenhofen ein. Danach findet ein Weißwurstfrühstück statt.

Das **Jahreskonzert** ist Höhepunkt und Abschluss. Die WBM spielt am Samstagabend, 19.11., wiederholt am Sonntagnachmittag und zeigt die Bandbreite der Musikrichtungen.

Die WBM ist gerade dabei, eine CD zu gestalten, auf der die Musiker im Alter von 10 bis 83 Jahre gemeinsam zeigen, was sie bei der Dienstag-Probeprobe so alles musikalisch bewegen.

40 Jahre ist ein Jubiläum mit Blick nach vorne. Dazu gehört die Nachwuchsarbeit, zu der auch gemeinschaftliche Freizeiten, Musikreisen, Konzertbesuche, Probenwochenenden und Hüttentage gehören. Jeder ist eingeladen, mitzuwirken, die WBM gibt dazu jede Starthilfe (0174 9616483).

Alle Veranstaltungen finden bei freiem Eintritt statt. Spenden sind aber immer ein Zeichen des Interesses am Erhalt dieser dörflichen Kultureinrichtung, die seit 40 Jahren dienstleistend den Ort mitprägt.

*Dr. Ulrich Puchner / Foto Markus Füssel*

## Die Zukunft beginnt. Aber hortig!

Im Hort in Hochstadt, im Mai, unser Thema: „Erneuerbare Energien“. 9 Jungen, Betreuerinnen und ich sind streng wissenschaftlich in das Thema eingestiegen: Es gibt nur gewandelte Energien, und die Wandlung geschieht häufig etwas unsinnig. Unser erster Fall: Der Wind, als die Bewegung zwischen kalter und warmer Luft. Es wurde experimentiert: Eine Flasche halb mit heißem Wasser gefüllt und durch ein hartgekochtes Ei gut verschlossen. Die Luft erkalte, das Volumen wird kleiner und ... „blubb“ das Ei wird in die Flasche gesaugt. Wir machen weiter: Der Bau eines Flügelwindrades oder ein Savonius-Rad? Wir werden es gemeinsam entscheiden, mit der erneuernden Energie der Jugend.



In Weßling wird auch praktisch mit viel Energie neue Energie angeboten: Die erste öffentliche E-Schnell-Ladestation steht in Oberpfaffenhofen, auf der Parkfläche vor der Acoustic Corner. Sie kann von jedem E-Mobil oder Pedelec zu den Ladenöffnungszeiten benutzt werden. Bezahlt wird auf Parkdauerbasis (demnächst kostenlos). E-Bikes und Pedelecs können gratis laden. Bravo den mutigen Pionieren Erik Berthold und Georg Reik.

Damit bewegt sich zwar Weßling etwas in diesem Thema, wenn auch offiziell auf der Standspur und auf dieser gibt es keinen Weg in die Top-Tausend der Kommunen mit sauberen Energieanwendungen. Auf den Weßlinger Klimaschutzwochen haben wir erfolgreiche Beispiele aus der kommunalen Praxis

gezeigt. Die restriktive Beachtung völlig veralteter Regeln und Vorschriften ist die alternative Energie, die uns voranbringt und einen gewissen Schutz vor den bereits jetzt sichtbaren Katastrophen durch den Klimawandel bringen kann.

Die nächste Chance: Das Stadtradeln. In diesem bundesweiten Wettbewerb zwischen mehr als 500 Kommunen stand Weßling bereits fünftmal auf dem Siegereppchen und leitete die Siegpriämien weiter an die Gemeindeverwaltung. In diesem Jahr stehen die Gemeinderäte selbst im Wettbewerb. Sollte unser Gemeinderat die Siegpriämie von 2000 € erringen/erfahren? Ja dann wäre doch eine Ladestation für E-bikes am Bahnhof eine sinnvolle Trophäe. Also liebe Gemeinderäte, aufs Rad, hurtig.

Ach ja, da gibt es doch tatsächlich eine erneuerbare Energie: den Gemeinderat.

*HG Heuck, SoKo / Foto J.Schweitzer*



# RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI  
GARDINEN  
TAPETEN  
BODENBELÄGE  
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233

SO GEHT BOLZEN-  
SCHWEISSEN  
**HEUTE**

MOBILES SCHWEISSEN  
OHNE EXTRA  
MASSEKABEL



[www.soyer.de](http://www.soyer.de) | [info@soyer.de](mailto:info@soyer.de)

## Unfall-was-tun?



### Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht  
im Schadenfall:  
ziehen Sie einen  
Sachverständigen zu Rate

☎ 08153 / 953 903  
0172 / 308 69 80

[www.unfall-was-tun.de](http://www.unfall-was-tun.de)

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender  
öffentlich bestellter und vereidigter  
Kfz-Sachverständiger

**help!** BEREITSCHAFTSPRAXIS  
FÜNFSEENLAND

Medizin am Wochenende

**EKG** über der St. Vitus Apotheke

**Labor** 82205 Gilching · Römerstraße 26

**Ultraschall** Samstag · Sonntag · Feiertag

9.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0 81 05 / 37 99 59

[www.help-gilching.de](http://www.help-gilching.de)

## FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5  
82234 Weßling  
Tel 08153 2043  
Fax 08153 2620

# Mitmachen & gewinnen

## minus 1

In den folgenden Wörtern ist jeweils ein Buchstabe zu streichen. Es bleibt ein sinnvoller Begriff.

Die gestrichenen Buchstaben ergeben - hintereinander gelesen -

**das Lösungswort:**

Ein aktuelles Thema in der Gemeinde.

HECHT  
ZAUBER  
BEUTE  
RUPFEN  
STICHEL  
WACHSEN  
LEITER  
PFORTE  
HAUT  
SORTE  
PASTE  
STREICH

Rätsel von Anton Appel

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit Ihrer Adresse an:

„UNSER DORF heute“  
Bognerweg 13  
82234 Weßling

oder per Mail an:

dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:**  
22. August

## Und das ist zu gewinnen:

### 1. bis 4. Preis:

Für je 2 Personen

eine Radlfahrt mit UNSER DORF-Vorstandsmitgliedern

vom Pfarrstadel zum Gasthof Schuster in Hochstadt zum **Weißwurstfrühstück**

### 5. und 6. Preis:

Gutschein für je **4 Weißwürste** vom Konradhof (am Mittwochs-Markt in Weßling einzulösen)

**Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF**

finden Sie im Internet unter

**www.unserdorf-wessling.de**

- und auch bei:



**Möchten Sie Mitglied bei UNSER DORF e.V. werden?**

Am Einfachsten über [www.unserdorf-wessling.de](http://www.unserdorf-wessling.de) oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum S. 14

## Des Rätsels Lösung aus Heft 73

Die Lösung lautet:

**Aubach**

Und das sind die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

### 1. Preis



### 2 Freikarten von den Aubachschützen

für Ulrike Pollok aus Weßling

### 2. Preis

### Praktische Kunststoff-Gießkanne

für Herbert Jandl aus Hochstadt

### 3. Preis

### DVD-Pflanzanleitung

für Elisabeth Buhner aus Oberpfaffenhofen

### 4. Preis

### Profi-Gartenschere

für Miroslava Kriechenbauer aus Weßling

### 5. und 6. Preis Kräuterspiralenbuch

für Katharina Lampl und Sabine Maus aus Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!